

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 89 (2014)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Uem/FU RS 61 gestartet : Frauenfeld ist wieder Garnison  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-717353>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Uem/FU RS 61 gestartet: Frauenfeld ist wieder Garnison

Der 24. März 2014 ist Brigadier Willy Siegenthalers 59. Geburtstag und in Frauenfeld ein Festtag. 2007 zog die Artillerie aus der Thurgauer Hauptstadt ab: Frauenfeld verlor den Status der Garnisonstadt. Am 10. März rückten in der Kaserne Auenfeld die Rekruten der neuen Uem/FU RS ein. Damit hat Frauenfeld sieben Jahre nach dem Abzug der Art RS wieder eine volle Rekrutenschule: Grund für eine schlichte Feier, in deren Rahmen der Thurgauer Regierungsrat Claudius Graf-Schelling der Schule die neue Standarte übergibt.

Bei kalter Bise beginnt der denkwürdige Tag auf dem weitläufigen Areal des Auenfelds mit dem Aufmarsch der Standarte und der beiden Kompanien.

Oberst Markus Schmid, Kdt Uem/FU RS 61, meldet die Schule dem Kommandanten des Lehrverbandes FU 30, Brigadier Siegenthaler. Schmid begrüsst eine Vielzahl von Gästen, an der Spitze:

- den Militärdirektor Claudius Graf-Schelling;
- den Thurgauer Grossratspräsidenten Bruno Lüscher;
- Div HP. Kellerhals, Kdt Ter Reg 4.
- den Thurgauer Amtschef (und Grenadier) Oberst Urs Alig;
- den Stadtmann von Frauenfeld, Carlo Parolari, und die Vertreter der umliegenden Gemeinden.

## Parolari: Stolz auf Armee

Parolari spricht in seiner Rede zuerst die Krim an. Die Ereignisse in der Ukraine liessen aufhorchen. Er, Parolari, sei als Artillerie-Rekrut mit gemischten Gefühlen in die Stadtkaserne Frauenfeld eingerückt. Er habe in der Armee viel gelernt, nicht nur fachlich.

Frauenfeld sei dank der Armee eine Feststadt: «Die zahlreichen eidgenössischen Anlässe, aber auch die Open-Air-Anlässe wären in unserer Stadt ohne die militärische Infrastruktur auf der Allmend gar nicht möglich.»

Zum Schluss ruft der Stadtmann den Kadern und Rekruten zu: «Seit sieben Jahren hat mit Ihnen in Frauenfeld wieder eine vollständige RS begonnen. Denken Sie auch im Ausgang daran. Tragen Sie die Uniform korrekt, damit wir Frauenfelder stolz auf unsere Rekruten sein dürfen.»

Damit erinnert Parolari an die Artillerie, deren Kader und Soldaten die Thur-

gauer Hauptstadt mehr als ein Jahrhundert lang mit ihren roten Patten und in der Schlussphase ihren roten Berets erfüllt und erfreuten – in aller Regel stolz und in guter militärischer Ordnung.

## Schmid: Stolz auf unser Land

Oberst Schmid ruft aus: «Freude herrscht. Alles ist neu. Erstmals findet hier in Frauenfeld wieder eine RS mit allen Elementen über die volle Dauer von 21 Wochen statt. Die Soldaten der letzten Verbandsausbildung machten in deren 19. Woche die neuen Rekruten in deren ersten zwei Wochen mit dem Gerät bekannt.»

Markus Schmid bekennt sich erneut zu seinen Werten. Traditionell entzündet zu Beginn einer Markus-Schmid-Schule ein

Rekrut die Schulkerze. Diese Kerze werde, so Schmid, vor seinem KP nun Tag und Nacht, Werktag und Sonntag brennen, als Zeichen für Freiheit, für Ordnung, für Kameradschaft und Gottesglauben.

Schmid ist stolz darauf, Schweizer zu sein: «Ich bin stolz auf die Fahne, stolz auf Freiheit und Unabhängigkeit. Patriotismus heisst nicht, andere zu verachten; Patriotismus heisst, sein Land zu lieben.»

## Graf: Stolz auf Entscheid

Umrahmt wird die Feier vom Veteranspiel. Nicht fehlen dürfen der Schweizerpsalm und das Thurgauerlied. Die Rekruten aus allen Landstrichen der Schweiz singen beide Hymnen mit – beim Thurgauerlied ganz kräftig das Lalala.



Schwungvoll, wie es sich gehört, trägt Adj Uof Stefan Felber die neue Standarte.





Von Stabsadj Felber zu Br Siegenthaler.



Von Siegenthaler zu Regierungsrat Graf.



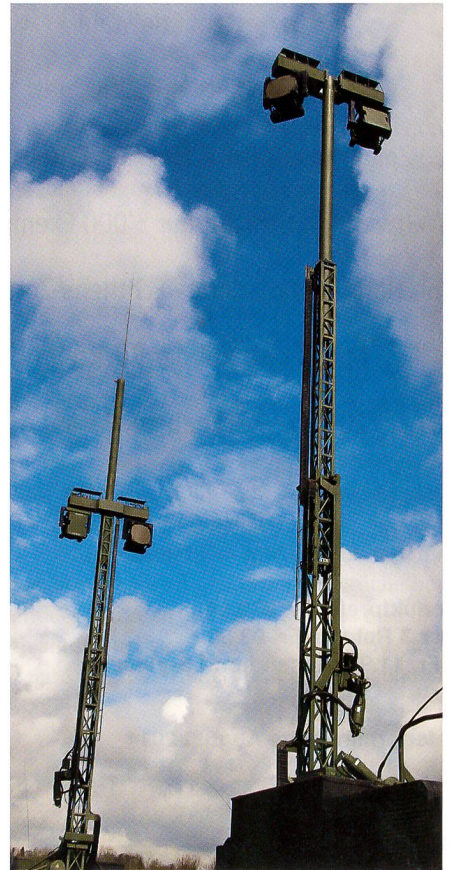
Von Graf zu Schulkommandant Schmid.



Drei Fhr Geh: Hptadj Roman Morf, FU Wpl; Chefadj Heinz Welsch, LVb FU 30; Hptadj Markus Helg, Uem/FU S 61.



Oberst Schmid vor dem Startanlass.



Zwei moderne Waffen der FU: Vorne der Kommunikationspanzer, hinten der RAP.


Regierungsrat Graf-Schelling ruft zu- erst den 22. September 2013 in Erinnerung: Der wehrhafte Thurgau verteidigte die Wehrpflicht mit satten 81% der Stimmen.

Das neue Standortkonzept stärke den Thurgau. Mit dem Start der neuen Uem/FU RS 61 haben sich die letzten Bedenken verflüchtigt, die im Thurgau beim Wegzug der Artillerie nach Bière aufgekommen waren. Frauenfeld werde der FU-Standort Nummer 1. Die Partnerschaft von Thurgau und Führungsunterstützung funktioniert. Das Berufspersonal wird in Frauenfeld auf 62 Stellen aufgestockt. Kader und Soldaten werden im Thurgau die entgegengebrachte Gastfreundschaft erleben, nicht nur im Ausgang.

**Siegenthaler: Geburtstag**

Brigadier Willy Siegenthaler, wie immer strahlend und motivierend, hätte sich kein schöneres Geschenk zum 59. Geburtstag vorstellen können als den Start einer ganzen RS im Auenfeld.

Der Entscheid von 2007, Frauenfeld zum FU-Waffenplatz zu machen, erweise sich als Glücksfall. Nach Abschluss der Bauarbeiten komme eine zweite RS in den Thurgau; und Kommandoposten werden nach Frauenfeld verlegt.

Es gebe nirgends Behörden, welche die Belange der Armee so gut kennen, wie im Thurgau: «Frauenfeld ist wieder Garnisonstadt. Im Namen der Armeeführung danke ich der Stadt und dem Kanton. Möge hier eine neue Tradition wachsen.» fo. 



Bern lehnte diesen Badge ab: Zu eng- lisch, Thurgauer Löwen nicht erlaubt.



Am Montag der RS-Woche 3 zur Standartenübernahme bereit: Kader und Rekruten.